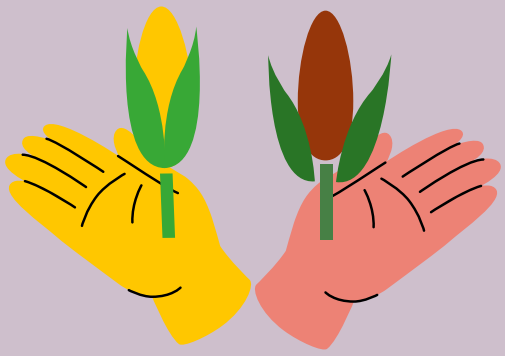
Mais und Sorghum: die Pfeiler der europäischen Souveränität



EUROPÄISCHES SAATGUT

MAIS UND SORGHUM,
VORTEILE FÜR
UNSERE ZUKUNFT.

EINE MIT HILFE DER EUROPÄISCHEN UNION FINANZIERTE KAMPAGNE

THE EUROPEAN UNION SUPPORTS CAMPAIGNS THAT PROMOTE HIGH QUALITY AGRICULTURAL PRODUCTS.

ENJOY IT'S FROM EUROPE



In einer Zeit, in der Europa seine strategische Autonomie angesichts gesundheitlicher, geopolitischer und klimatischer Krisen weiter stärken muss, erweisen sich Mais und Sorghum als tragender Pfeiler der landwirtschaftlichen und industriellen Souveränität. Ihre Komplementarität ermöglicht es nicht nur, die Versorgung abzusichern, sondern auch, die Abhängigkeit von Importen zu verringern, die lokalen Wertschöpfungsketten zu stärken und Europa als Vorreiter für agronomische Innovationen aufzustellen.



Zwei widerstandsfähige Kulturpflanzen für ein weniger von Importen abhängiges Europa

Der Klimawandel und die immer häufiger auftretenden extremen Wetterbedingungen (Dürren und Hitzeperioden) stellen eine Bedrohung für die Stabilität der Versorgung mit Getreide dar. Mais und Sorghum bieten dank ihrer C4-Photosynthese eine konkrete Antwort:



• **Widerstandsfähigkeit gegen extreme Temperaturen:**
Aufrechterhaltung einer aktiven Photosynthese bei hohen Temperaturen (bei 30 °C).



• **Schnelles Wachstum:**
Reichliche Produktion von Biomasse, ideal als Ersatz für Importe von pflanzlichen Proteinen oder Energie (Biokraftstoffe).

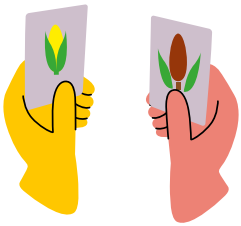


• **Herausforderung Souveränität:**
Bis zu 2-mal niedrigerer Wasserbedarf je erzeugte Einheit Biomasse (im Vergleich zu Getreide mit einer C3-Photosynthese).



Herausforderung Souveränität:

Durch den verstärkten Anbau dieser Kulturen kann Europa seine Abhängigkeit von Maisimporten (insbesondere aus Südamerika) und Soja verringern und gleichzeitig seine Versorgung mit Rohstoffen für Tier- und Menschennahrung sichern.



Eine Komplementarität im Dienste der Widerstandsfähigkeit der europäischen Landwirtschaftsbetrieben

Die europäischen Landwirte sind einem doppelten Druck ausgesetzt: der Preisvolatilität sowie den extremen Wetterbedingungen. Die sich gegenseitig ergänzenden Kulturpflanzen Mais und Sorghum bieten ihnen eine Lösung für:



• eine **Diversifizierung der Produktionen** und Begrenzung der mit einer Spezialisierung verbundenen Risiken.



• **Kostenoptimierung:** einfache Anbautechniken, im Betrieb übliches Material und eine über den gesamten Sommer verteilte Organisation.



• **Sicherung der Einkünfte:** dank vielfältiger Absatzmöglichkeiten (Lebensmittel, Tierfutter, Biokraftstoffe, Biomaterialien).



• **Förderung der Exzellenz im europäischen Saat gutwesen:** Die auf einer anerkannten Expertise beruhende europäische Saatgutbranche ist ein echter strategischer Vorteil für Europa.



Herausforderung Souveränität:

Widerstandsfähigere landwirtschaftliche Betriebe bedeuten eine europäische Agrarwirtschaft, die weniger anfällig für externe Schocks (Handelskriege, Gesundheitskrisen, Versorgungsengpässe) ist. Eine Branche für die Saatgutproduktion und eigenständige Sorteninnovation, die all unseren Bedürfnissen gerecht wird, ist eine Garantie für die Unabhängigkeit. Sie ist auch ein Mittel, die Landwirtschaft angesichts der internationalen Konkurrenz wettbewerbsfähig zu halten.



Die industriellen Versorgungsketten sichern: ein strategisches Muss

Für die europäischen verarbeitenden Unternehmen und die Industrie stellt die Abhängigkeit von landwirtschaftlichen Rohstoffen ein Hauptrisiko dar. Mais und Sorghum ermöglichen:



• **Diversifizierung der Versorgungsquellen** und Verringerung der Anfälligkeit gegenüber Schwankungen auf den Weltmärkten.



• **Zugang zu gut versorgten und liquiden Märkten** das ganze Jahr über, wodurch die Planung und Reaktionsfähigkeit der Werke erleichtert werden.

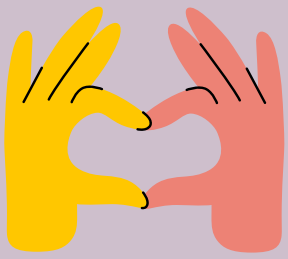


• **Abdeckung eines breiten Bedarfsspektrums:** Tierfutter, Lebensmittel, Biokraftstoffe (zur Begrenzung der Ölimporte) oder auch Biomaterialien (für eine europäische Kreislaufwirtschaft).



Herausforderung Souveränität:

Mit dem gezielten Anbau dieser Kulturen kann Europa seine Verarbeitungsindustrie (Stärkeherstellung, Ethanol, Futtermittel) zurückholen und den Abfluss von Wertschöpfung ins Ausland begrenzen.



Mais und Sorghum: zwei Kulturen im Herzen der europäischen Autonomie

Angesichts der geopolitischen, klimatischen und wirtschaftlichen Herausforderungen sind Mais und Sorghum nicht nur ertragreiche Kulturpflanzen, sondern auch strategische Instrumente für:

- eine Reduzierung der Abhängigkeit von Getreideimporten
- die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der europäischen landwirtschaftlichen Betriebe und industriellen Wertschöpfungsketten
- die Sicherung der Versorgung mit Rohstoffen für die Ernährung, Energie und Materialien
- Bekräftigung der technischen Autonomie Europas im Saatgutsektor.

Europa verfügt über alle Vorzüge, die es benötigt, um eine führende Rolle bei einer souveränen und nachhaltigen Landwirtschaft zu übernehmen.

Mais und Sorghum sind zwei Pfeiler der Landwirtschaft unserer Zukunft.



Der Inhalt dieser Werbekampagne gibt lediglich die Ansichten des Autors wieder und liegt in seiner alleinigen Verantwortung. Die Europäische Kommission und die Europäische Exekutivagentur für die Forschung (REA) übernehmen keinerlei Verantwortung für eine etwaige Weiterverwendung der darin enthaltenen Informationen.

FNPSMS
maiz'EUROP'

Valérie Brochet
Geschäftsführerin FNPSMS
valerie.brochet@fnpsms.fr

maize.seedsforfuture.eu/de
sorghum-id.com/de

Gesellschaftssitz
21 chemin de Pau
64121 MONTARDON
Telefon: +33 (0)5 59 12 67 00

Büros
23-25 avenue de Neuilly
75116 PARIS
Telefon: +33 (0)1 47 23 48 32